

Der Leeraner Künstler Alfred Kaufner zeigt seine Werke derzeit in der Galerie Kunst-Nesse. Sein Thema ist das Licht. Seite 18

Leer

Anfang 2009 soll bei der Sundermannschule in Rhaderfehn eine neue Turnhalle für 600 000 Euro gebaut werden. Seite 20

LEER-ZEILE

„Grünzeug“

Der Tennisfreund hatte sich hinreißen lassen und war wieder einmal gegen die eigene Ehefrau angetreten. Er hatte einen guten Tag. Bei ihr, die normalerweise eine starke Vorhand spielt, lief nicht viel zusammen. Kurz und gut: Er gewann haushoch. Ihre Rache kündigte sie spontan und vor aller Ohren an: „Dafür bekommst du morgen Mittag Spinat zu essen.“ Sie soll nicht nur ihre Drohung wahrgemacht, sondern sogar noch auf die Spiegeleier verzichtet haben. Und der Tennisfreund, der „Grünzeug“ nun mal nicht mag, musste auch am nächsten Tag noch leiden: Dann gab es Zucchini. Der gute Mann weiß eines jetzt ganz gewiss: So schnell tritt er nicht wieder gegen seine Frau an. Und wenn, dann lässt er sie ganz bestimmt gewinnen.

Wolfgang Malzahn

KURZ NOTIERT

Bilderbuchkino

LEER - Die Stadtbibliothek Leer zeigt am Dienstag, 9. September, um 15 und um 16 Uhr ein Bilderbuchkino zum Thema „Bis nächstes Jahr, Karl Adebar“.

APOTHEKEN

LEER - Leda-Apotheke, Osterweg 45 in Leer, Tel. 04 91 / 48 47.

BUNDE/JEMGUM/WEENER - Heide-Apotheke, Katzenburger Str. 3 in Weener, Tel. 0 49 51 / 21 77, ab 20 Uhr siehe Apotheke in Leer.

HESEL / MOORMERLAND - Wolfsmeer-Apotheke, Kolonienstr. 24 in Veenhusen, Tel. 0 49 54 / 94 29 90, ab 20 Uhr siehe Apotheke Leer.

WESTOVERL./RHAUDERF./OSTRH'FEHN/JÜMME - Apotheke zur Brücke, Hauptstraße 325 in Scharrel, Tel. 0 44 92 / 70 93 00.

UPLNGEN - Apotheke in Remels, Ostertorstr. 39, Remels, Tel. 0 49 56 / 99 03 33.

FÜR ALLE FÄLLE

Telefonseelsorge:
Tel. 08 00 / 1 11 01 11
Rettungsleitstelle:
Tel. 1 92 22
Kinderschutzhaus:
Tel. 04 91 / 6 25 01
Notfall-Telefon für
Kinderbetreuung:
Tel. 01 52 / 24 47 71 10
Frauenhaus:
Tel. 04 91 / 6 58 98
Müllabfuhr:
Tel. 08 00 / 9 25 24 23
Giftnotruf:
Tel. 05 51 / 1 92 40
Kinder-Jugend-Notruf:
Tel. 01 80 / 2 62 56 25

DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Leer der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon 0491-9790184 bis -189 Fax: 0491-9790201 E-Mail: red-leer@ostfriesen-zeitung.de

Tunnel Reimersstraße „brandgefährlich“

SANIERUNG Anwohner Bernd Meyer verlangt eine unverzügliche Entschärfung der Situation

Der Leeraner kann nicht nachvollziehen, dass die Röhre nicht im Zuge des Projekts „Soziale Stadt“ ausgebaut worden ist.

VON GABRIELE BOSCHBACH

LEER - Der Schrecken sitzt Bernd Meyer immer noch in den Knochen. Vor einigen Tagen wäre es beinahe passiert: ein Unfall im Tunnel Reimersstraße, dessen Sanierung schon seit Jahren von ihm und vielen anderen Verkehrsteilnehmern gefordert wird (die OZ berichtete). Meyer wollte gerade in die Kurve an der Tunnelabfahrt

einschwenken, als zwei Jugendliche mit ihren Rädern aus der Röhre herausschnellten und auf ihn zuschossen. „Sie

„Sie kamen mit ihren Rädern vor mir zum Stehen“

BERND MEYER

überfuhren die auf dem Pflaster gezogene Begrenzungslinie, schafften es aber dann doch nur wenige Zentimeter vor mir, zum Stehen zu kommen“, sagte Meyer. Als er sich von seinem Schreck erholt hatte, waren die beiden Jugendlichen über alle Berge.

Nicht davon kommen lassen will Meyer indessen die Stadt Leer. „Wenn mir wirklich mal an dieser Stelle was

passieren sollte, ziehe ich die zur Verantwortung“, schwört Meyer. Der Leeraner ist kampferprobt: Er war im Vorstand der Bürgerinitiative „Soziale Stadt“, die gegen erhebliche Widerstände durchgesetzt hat, dass bei der Frage der Ausgleichsbeträge ein Kompromiss erzielt wurde. Außerdem war der ehemalige Geschäftsführer eines Möbelhauses beratendes Mitglied im Sozialausschuss. In der Sitzung am 24. Februar 2005 habe es eine Beschlussvorlage gegeben mit einer Aufstellung der Kosten für eine Sanierung (siehe Info-Kasten). „Seinerzeit hieß es, die Finanzierung könne im Rahmen des Projekts Soziale Stadt erfolgen. Warum ist das jetzt nicht mehr möglich?“, möchte Meyer wissen.

Wenn Geld fehle, könnte man die Gefahren wenigstens entschärfen – durch das Aufstellen von Durchfahrtsperren für Radfahrer etwa. Nach Auskunft von Stadtsprecherin Grit Fokken habe das Land den Tunnel damals nicht in ihr Förderprogramm aufgenommen. Man hoffe allerdings, dass dies in Zukunft aufgrund geänderter Kriterien doch passiert und mit der Sanierung begonnen werden kann.



Nach Aussage von Bernd Meyer gibt es in der Oststadt viele Bewohner, die den Tunnel aus Angst vor Unfällen nicht mehr nutzen.

BILD: BOSCHBACH

Tunnel Reimersstraße

Der Tunnel Reimersstraße ist seit vielen Jahren ein Thema auf den Sitzungen des Runden Tisches im Projekt Soziale Stadt, weil dessen Erneuerung im Rahmenplan als Ziel der Sanierung festgelegt

wurde. Insbesondere die Rampen, darüber waren sich die Sachverständigen einig, seien mit einer Steigung von neun Prozent nicht behindertengerecht und für ältere Bewohner nur schwer begehbar. Der für die Erneuerung veranschlagte Betrag von

220 000 Euro sollte mit 110 000 Euro aus EU-Mitteln, 73 000 Euro aus Städtebaufördermitteln und einem Eigenanteil der Stadt von 36 000 Euro bestritten werden. Die Städtebaufördermittel wurden vom Land Niedersachsen gewährt.

Schützenfest in Loga beginnt heute

VERANSTALTUNG Auftakt ist um 20.15 Uhr auf dem Vorplatz der Philippsburg

Anschließend geht es zum Zapfenstreich bei der Evenburg. Am Sonntagabend beginnt um 9 Uhr das Königsschießen.

LEER - In Loga wird von heute an bis zum 8. September das 82. Logaer Schützen- und Volksfest gefeiert. Die Schützen treffen sich heute um

20.15 Uhr auf dem Vorplatz der Philippsburg. Von da aus geht es anschließend zum Zapfenstreich zur benachbarten Evenburg. Hier wird auch ein Höhenfeuerwerk abgebrannt.

Der Sonntagabend beginnt um 9 Uhr mit dem Königsschießen am Schießstand Hohe Loga. Um 12 Uhr wird dann der neue König bekannt gegeben. Der Männerchor

Moordorf und die „Spööldeel Loga“ gestalten zwischen 14.30 und 16.30 Uhr einen Seniorennachmittag im Festzelt. Für Kinder gibt es einen Flohmarkt. Für gute Stimmung beim Festball will die Musikband „Tropica“ ab 20 Uhr sorgen.

Der Empfang der auswärtigen Vereine im Julianenpark mit anschließendem Umzug durch Loga steht am Sonntag

ab 14 Uhr auf dem Programm. Es folgt das Bürgerkönigsschießen im Festzelt.

Am Montag ist für 14 Uhr ein Kinderumzug geplant. Nach der Tour durch Loga wird unter dem Motto „Stars und Sternchen“ ein Fest für die kleinen Gäste veranstaltet. Einen Tanzabend mit dem Quartett „Die fideles Schwaben“ gibt es ab 20 Uhr im Festzelt.

Motorroller gestohlen

LEER - Unbekannte haben am Montag zwischen 7.40 und 11.20 Uhr einen Motorroller gestohlen, der beim Fahrradstand der BBS I abgestellt worden war. Zuvor war das Lenkradschloss aufgebrochen worden. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter der Telefonnummer 0491/8020 zu melden.

Eutonie und Meditation

LEER - Am Montag, 8. September, beginnt bei der VHS Leer um 19.30 Uhr in der Blinky 61 der Kursus „Eutonie und Meditation“. Eutonie ist eine Methode zur Verbesserung des Körperbewusstseins. Unter der Leitung der Beraterin Theresia Sommer sollen Teilnehmer durch einfache Übungen der Eutonie und der Meditation eine Bewusstseinsweiterung erreichen.

„Warum kracht es am Kaukasus?“

LEER - Aus aktuellem Anlass gibt es am Montag, 8. September, bei der Volkshochschule Leer in der Blinky 61 um 19.30 Uhr einen kostenlosen Informations- und Diskussionsabend über den Kaukasuskonflikt. Manfred Cybalski, Ratscherr der Grünen im Gemeinderat Ostrhauderfehn und in den 90er Jahren Mitglied einer deutsch-russischen Expertenkommission, informiert über den Konflikt rund um Georgien mit den Regionen Abchasien und Süd-Ossetien.

Brandruine bleibt weiterhin stehen

STADTBILD Haus in der Kampstraße war bereits im Jahr 2001 abgebrannt

Die Staatsanwaltschaft hat ihre Ermittlungen eingestellt: Es wurde kein Brandstifter gefunden.

LEER / WOM - Vielen Leeranern ist die Brandruine an der Kampstraße 37, genau gegenüber dem Central-Hotel, ein Dorn im Auge. Auch bei der Stadtverwaltung gehen nach Angaben von Bürgermeister Wolfgang Kellner immer wieder Beschwerden ein. Doch der winkt ab: „Da tut sich derzeit gar nichts.“

Zwar habe es längst eine sogenannte Bauaufsichts-Anordnung gegeben, die Ruine zu beseitigen. Doch der Eigentümer wehrte sich mit einem Widerspruch. „In dieser Angelegenheit ist keinerlei Bewe-

gung. Dabei wollen wir, dass dieser Schandfleck so schnell wie möglich verschwindet“, erklärte Bürgermeister Kellner im Gespräch mit der OZ.

Angeblieh soll das im Jahre 2001 abgebrannte Gebäude aus Gründen der Beweissicherung stehen bleiben, weil sich der Besitzer noch in Auseinandersetzungen mit der Versicherung befindet.

Die Staatsanwaltschaft Aurich hat ihre Ermittlungen in dem Fall mittlerweile eingestellt. „Es lag eindeutig Brandstiftung vor, aber es konnte kein Täter gefunden werden“, sagte Leitender Oberstaatsanwalt Werner Kramer auf Nachfrage der OZ: „Die Sache ist für uns erledigt – es sei denn, wir finden doch noch einen Täter.“



Viele Leeraner empfinden die Brandruine als Schandfleck. Wann sie abgerissen wird, ist noch offen.